

BdV Pressemitteilung 12.05.2016

Senkung des Höchstrechnungszinses gefährdet Vorsorge

BdV gibt Stellungnahme zur Senkung des Höchstrechnungszinses ab

Henstedt-Ulzburg - Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) bekräftigt in seiner Stellungnahme gegenüber dem Bundesfinanzministerium seine ablehnende Haltung zur angekündigten Senkung des Höchstrechnungszinses für Lebensversicherungsverträge von 1,25 Prozent auf 0,9 Prozent ab 2017. Axel Kleinlein, Vorstandssprecher des BdV, stellt klar: „Eine weitere Senkung des Höchstrechnungszinses bedeutet für viele Neuverträge, dass die garantierte Leistung ohne Überschüsse zu einer Negativrendite führt.“ Dies betrifft neben privat besparten Lebens- und Rentenversicherungen auch staatlich geförderte Verträge zur Altersvorsorge. Auch die Absicherung existenzieller Risiken verteuert sich, etwa bei Berufsunfähigkeits- und Risikolebensversicherungen.

Für Versicherungskunden können sich Altersvorsorgeverträge sogar zu einem Verlustgeschäft entwickeln. „In vielen Fällen würden zukünftig die garantierten Kapitalsummen geringer sein als das, was in den Vertrag eingezahlt wird“, warnt Versicherungsmathematiker Kleinlein. Die Senkung des Rechnungszinses wirkt sich dabei neben den klassischen Verträgen mit Garantiezins auch auf viele neuartige Tarife negativ aus. Zuweilen sind sogar Bestandsverträge betroffen, die nachträglich eine Schlechterstellung erfahren, etwa die Renten von Verträgen im Tarif „Perspektive“ der Allianz.

Als ein gravierender Effekt dieser Zinssenkung sind zudem sozialpolitische und gesamtgesellschaftliche Verwerfungen zu befürchten. „Sowohl die Bereitschaft als auch die Möglichkeiten für Eigenvorsorge werden durch die Zinssenkung deutlich geschwächt“, betont Kleinlein. Von der Senkung des Höchstrechnungszinses sollte das Bundesfinanzministerium daher absehen und über gebotene Alternativen nachdenken. „Das Kurieren an Einzelsymptomen würde nur die Versicherungskunden schlechterstellen, ohne die Versicherungsunternehmen nachhaltig zu entlasten“, erklärt Kleinlein.

Die Stellungnahme kann [hier](#) heruntergeladen werden.

.....

Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) wurde 1982 gegründet und ist mit rund 45.000 Mitgliedern die einzige Organisation in Deutschland und Europa, die sich ausschließlich und unabhängig für die Rechte der Versicherten einsetzt. Somit ist er ein wichtiges politisches Gegengewicht zur Versicherungslobby. Mit Musterprozessen gegen Versicherer setzt der BdV die Rechte der Verbraucher*innen durch. Bundesministerien und Bundestag schätzen den Rat des BdV. Er ist präsent in Fernsehen, Radio, Print- und Online-Medien. Seine Mitglieder berät der BdV individuell und umfassend in allen Fragen rund um private Versicherungen. Cleverer Versicherungsschutz steht den BdV-Mitgliedern durch exklusive Gruppenverträge u. a. im Bereich der Privathaftpflicht- und Hausratversicherung zur Verfügung.

PRESSEKONTAKT

Bund der Versicherten e. V.
Tel. +49 40 - 357 37 30 97
presse@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

BDV-PRESSESERVICE

V.i.s.d.P.: Stephen Rehmke, Bianca Boss
Diese E-Mail ist kein allgemeiner Newsletter. Sie ist eine
Pressemitteilung für Journalist*innen. Sollte sich Ihre E-Mail-
Adresse geändert haben, ein anderer Redakteur / eine andere
Redakteurin zuständig sein, oder möchten Sie aus dem Verteiler
entfernt werden, dann senden Sie uns bitte einfach eine E-Mail
an: presse@bundderversicherten.de.



Folgen Sie auch unserem BdV-Blog



Folgen Sie uns auch in den sozialen Medien

IMPRESSUM

Bund der Versicherten e. V.
Postfach 57 02 61
22771 Hamburg
Tel. +49 40 - 357 37 30 0
Fax +49 40 - 357 37 30 99
info@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

Ust-Idnr.: DE 118713096
Vereinssitz: Hamburg
Amtsgericht Hamburg, VR 23888
Vorstand: Stephen Rehmke, Bianca Boss